

# Abenteuer Mensa

→ **DOZENTEN-LEBEN** Nervendes Warten



**Unsere Autorin** lehrt Germanistik an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Berufsberaterin. FOTO: KATJA THIELE

**VON KARIN WILCKE**

An deutschen Universitäten herrscht wirkliche Gleichheit. Mit den Talaren wurden weiland auch die Privilegien abgeschafft, es gibt keine Parkplätze für Professoren, und sogar der Rektor muss mittags in der Mensa in der Schlange stehen. Wenn ich morgens gegen neun Uhr in die Uni fahre, füllt sich der Parkplatz dort zügig. Und so parkt, kaum dass ich mit meinem Auto in der Lücke stehe, ein riesiger, überdimensionierter Wagen, ein sogenannter SUV, neben mir ein. Leider ein bisschen zu dicht neben mir; ich bekomme die Fahrertür nicht mehr auf. Noch bevor ich protestieren kann, sehe ich die Fahrerin – entgegen der landläufigen Meinung werden SUVs nicht von potenzgeschädigten Männern, sondern von Frauen aller Altersklassen gefahren – ihren Markenrucksack schulternd davoneilen. Ich klettere an der Beifahrerseite raus und mache mich auf den Weg in mein Seminar.

Ein paar Stunden später, mittags, im großen Strom in der Mensa ach-

te ich darauf, mich nicht an einer der Kassen für Barzahler anzustellen. An den anderen Mensakassen geht das Kassieren normalerweise rasend schnell, denn es zahlen alle mit einer speziellen Karte, die ohne eine Geheimnummer oder ähnliche Tücken auskommt. Ich bin schon fast dran, da stockt die Schlange: Die Studentin mit dem Rucksack aus dem SUV hält alle auf. Sie hat nicht mehr genug Guthaben auf ihrer Karte und sucht zunächst alle Hosentaschen ab. Nichts. Jetzt kommt der Rucksack dran. Der erweist sich als unübersichtlich. Also packt sie ihn aus. Stück für Stück.

Endlich ist ein kleines Portemonnaie dabei, aus dem sie einen 20-Euro-Schein zutage fördert. Erleichtertes Aufstöhnen in der Schlange. Doch es geht immer noch nicht weiter. Offensichtlich will sie nicht die gesamte Summe einzahlen, sondern nur fünf Euro, denn nach einigem Hin und Her gibt ihr die Kassiererin 15 Euro raus. Als endlich alles in den Rucksack zurückgestopft ist, ist das Essen auf meinem Tablett kalt.

Ach, liebes Studentenwerk, kann es nicht nach dem Vorbild der Fluggesellschaften für Vielflieger einen Bonus für Vieleser geben? Ich halte nun schon seit 20 Jahren dem Menssa-Essen die Treue. Wäre da nicht eine goldene Mensakarte fällig und ein spezieller Kassenbereich für VIP- oder Platin-Esser?

Ich mache mir natürlich keine Illusionen – und freue mich über einen Extra-Keks zu meinem Milchkaffee.